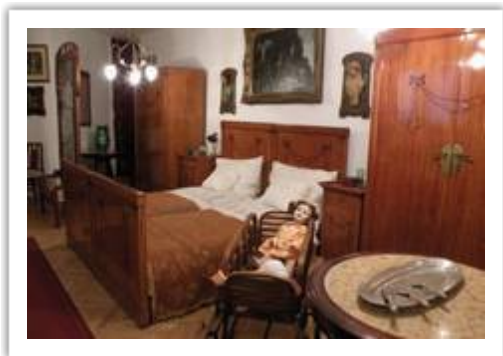




Das Jugendstil Museum

Dieses einmalige Gebäude in der Budapester Innenstadt wurde 1903 erbaut. Der Inhaber war Béla Bed , ein reicher Farben- und Leimfabrikbesitzer, der auch Kupferbergwerke in Siebenbürgen besaß. Mit solchem finanziellen Hintergrund hatte er die Möglichkeit, ein sehr modernes Gebäude bauen zu lassen. Der Architekt war Emil Vidor. Ursprünglich als Mietpalast geplant, zog Béla Bed mit seiner Familie, seinem Rechtsberater, seinem Chauffeur sowie dem Büro der Firma in das Haus. Die Witwe des Enkelsohnes von Herrn Bed wohnt immer noch hier in der ursprünglichen Innenausstattung.



Das Portal wurde nach Photos rekonstruiert, sein typisches Element ist das Goldapfelbaum-Motiv; die Balkone sind mit Sonnenblumen dekoriert. In der Ausstellung befinden sich die Werke von ungarischen, österreichischen, tschechischen, französischen, englischen und holländischen Meistern. Die Sammlung enthält Gemälde, Möbel und Zierstücke. Unter anderem finden sich WMF(Württembergische Metallfabrik)-Produkte und Keramikgegenstände im ungarischen Sezessions-Stil sowie dem späteren Art-déco-Stil – frühe Schöpfungen der Herender Porzellanfabrik.



Wir sind gerne für Sie da:

Phone: 0036.30.2125651

Cecilia.Kollar@contactours.hu

www.ungarn-incentives.de